

25.01.2018 um 19:55 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von
Dr. Joachim Schmidt,
Evangelischer Pfarrer, Darmstadt

Populisten – Weder gesund noch Verstand

Mit dem „gesunden Menschenverstand“ ist das so eine Sache. Die meisten glauben, ihn zu haben. Aber gesunder Menschenverstand ist leider meistens nur das, was alle schon immer gut fanden. Was keine Veränderung verlangt. Und möglichst auch kein Nachdenken. Auf den gesunden Menschenverstand berufen sich heute gerne Gruppen oder Parteien, die den schnellen öffentlichen Beifall suchen. Man nennt sie die Populisten.

Populisten, das sind die Leute, die nur glauben, was sie glauben wollen. Andere Meinungen, Fakten, Wissenschaft haben in ihren Köpfen keinen Platz. Schon gar nicht eine Welt, die größer ist als ihr eigener Horizont.

Populisten haben eine klare Meinung, und die ist schon fertig. Neues gibt es nicht, auch keinen Austausch oder Dialog mit Andersdenkenden. Was gegen ihre eigene Meinung spricht, machen sie lächerlich oder pfeifen es aus. Leider ist das, was diese Leute ihren gesunden Menschenverstand nennen, weder gesund noch Verstand. Denn die Welt ist eben nicht fertig, alles ist im Fluss und nichts bleibt, wie es war. Das war schon immer so, und das macht die Welt eigentlich spannend. Und Christen glauben daran, dass Gott auch mit allen diesen Veränderungen auf dem Weg ist.

Wer sich aber von allem abschottet, was neu und fremd ist, wer alles Fremde für bedrohlich erklärt, der verpasst das Leben. Gesund ist das nicht.

Populisten sehnen sich zurück in eine behütete Welt, die es so nie gegeben hat. Dazu zu lernen, haben sie keine Lust. So schlicht gestrickte Zeitgenossen gab

es übrigens schon immer. Bereits Sokrates, der Philosoph aus dem alten Griechenland, wusste: „Der Kluge lernt aus allem und jedem. Der Normale lernt aus seinen Erfahrungen. Nur der Dumme weiß alles besser.“